

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Die Entwicklung des Angriffsplans und die Angriffsvorbereitungen des Gegners.

Am 14. Juni 1918 sandte General Foch, der Generalissimus der Entente-Armeen, an den Oberbefehlshaber des französischen Heeres, General Pétain, ein Schreiben, in dem er ihn auf die außerordentliche Wichtigkeit hinwies, welche der Eisenbahnnotenpunkt Soissons für die Deutschen hatte. Falls nicht bereits geschehen, sollte Pétain Maßnahmen treffen, um die Brücken und Bahnanlagen mit Bombengeschwadern anzugreifen und durch weittragende Geschütze zu beschießen. Ein Angriff zur Gewinnung der die Stadt von Westen her beherrschenden Höhen wäre vorzubereiten; seine Ausführung müßte allerdings aufgeschoben werden, bis die nötigen Truppen und Angriffsmittel zur Verfügung ständen.

Am 16. erging ein zweites Schreiben an Pétain. Wieder zeigte Foch, welche Nachschubschwierigkeiten für die Deutschen entstehen müßten, wenn es gelänge, Soissons in den Bereich der französischen Artillerie zu bringen; insbesondere würde eine etwa beabsichtigte deutsche Offensive bei Château-Thierry hiervon erheblich getroffen werden. Dieses Ziel ließe sich durch einen Vorstoß der zwischen Dize und Durcq stehenden 10. Armee auf das Plateau von Dommiers bis zur Schlucht von Missy-aux-Bois erreichen. Zahlreiche Tanks und viel Artillerie wären dazu zusammenzuziehen, die Infanteriekräfte könnten verhältnismäßig schwach gehalten werden. Ein Angriff der 5. Armee zwischen der Marne und Reims käme zurzeit weniger in Betracht.

Pétain erließ noch am gleichen Tage einen entsprechenden Befehl an die vom General Fayolle geführte Heeresgruppe „Reserve“. Als